

Weltgebetstag Cookinseln



Weltgebetstag Cookinseln - wunderbar geschaffen und die Schöpfung mit uns - das war die positive Sichtweise der Christinnen dieser im Südpazifik verstreut liegenden 15 Inseln für den Weltgebetstag am Samstag, den 07. März 2025, der weltweit gefeiert wurde. Er findet jedes Jahr am 1. Freitag im März statt. Die Ordnung für diesen Gottesdienst hatten dieses Jahr die Christinnen der Cookinseln erstellt. Ihre fröhliche Einstellung erhalten die Schreiberinnen aus Ihrem Glauben. Sie sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache. So lautete der 1. Gruß an alle. "Kia orana" - das bedeutet: wir wünschen euch ein gutes und erfülltes Leben. Das erste gemeinsame Gebet fand 1927 in der USA mit dem Titel "Darum betet" statt. 2026 wird es dann Nigeria sein.

Zu Beginn des gemeinsamen Gebets gab es für alle ein Willkommensgetränk und jeder erhielt eine aus Papier gebastelte farbige Blüte mit dem liebevollen Spruch "Du bist wunderbar", dazu eine farbenfrohe Postkarte von einer Mutter mit ihrer Tochter gestaltet und die Ordnung mit den Gebeten und Liedern. Diese hatte der Frauenchor Laudamus einstudiert und unterstützte alle beim Singen und Beten. Den Chor begleiteten Tobias Heigl am E-Piano und Annika Grieshop an der Querflöte.

Das Team, das den Gebetsabend vorbereitet hatte waren 4 Frauen, die der evangelischen und 4 Frauen, die der katholischen Kirche angehören und sie hatten einen ganz besonderen Gabentisch mit verschiedenen Gegenständen, unter anderem der Bibel für den Glauben, dem Globus für die ganze Welt, eine Ukulele für die fröhliche Musik der Maori, aber es war auch ein Thermometer zur Warnung und Mahnung für die Klimaerwärmung dabei, in die Mitte gestellt. Durch die Klimakatastrophe ist ein Teil der Inseln bereits zerstört. Das WGT-Team las auch abwechselnd die Gebete und Geschichten der Frauen vor. Die Kollekte ergab 380 Euro und diese wird an das Weltgebetstags-Komitee weitergeleitet. Nach der Andacht gab es noch einen regen Gesprächsaustausch bei kleinen Köstlichkeiten zu dem die Frauen noch herzlich eingeladen hatten.

Text und Bilder. Maria Saß